**CDU Bergstraße zur ENERGIEWENDE**

Die CDU sieht die Energiewende als eine riesige Aufgabe bei der es um sehr viel mehr als den Einsatz Erneuerbarer Energien geht. Handeln für den Klimaschutz durch abgasfreie Stromerzeugung und damit deutliche CO2-Reduzierung, kurzfristiger Ersatz für die stillgelegten und bis 2022 noch abzuschaltenden Kernkraftwerke, Schonung fossiler Brennstoffe und damit Entkopplung von steigenden Brennstoffpreisen, Reduzierung des Energieverbrauchs und Steigerung der Energieeffizienz sind alles Teile der Energiewende. Die Umsetzung ist dementsprechend ein langfristiges, auf 2050 ausgerichtetes Jahrhundert- und Generationenprojekt sowie eine zentrale gesamtgesellschaftliche Aufgabe. Dabei müssen drei Ziele erfüllt werden: Strom muss sicher, sauber und bezahlbar bleiben. Wichtig ist damit die richtige Balance von Versorgungssicherheit, Umweltschutz und Kosten.

Der Weg ist nicht einfach und es müssen auch Umwege gegangen werden, z. B. weil derzeit leistungsfähige wirtschaftliche Speichertechnologien noch nicht verfügbar sind. Wichtig ist auch, dass der Ausbau der Erneuerbaren Energien mit dem unverzichtbaren Netzausbau abgestimmt wird.

Die Energiewende kann und wird es nicht zum Nulltarif geben. Der komplette Umbau der Energieerzeugung, der Ausbau der Stromnetze, ein neues Netzmanagement, neue Speicher und die Investitionen für höhere Energieeffizienz kosten Geld. Dies sind notwendige Kosten.

Es gibt aber auch vermeidbare Kosten. So beispielsweise die Kosten, die wegen der Überförderung durch das Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG) oder durch Missbrauch der Förderung entstehen. Das EEG wurde als Gesetz zur Markteinführung der Erneuerbaren Energien erlassen. Inzwischen ist der Ausbau weitaus schneller als erwartet vorangegangen und es ist zwingend notwendig die Förderung neu zu regeln, damit der Strompreis nicht immer weiter steigt und die Akzeptanz für die Energiewende bei den Bürgern schwindet.

Für Zeiten ohne Wind und Sonne muss eine ausreichende und schnell einsetzbare Kraftwerksreserve zur Verfügung stehen. Es ist daher erforderlich, dass Backup-Kraftwerke mit gleicher Kapazität wie Windkraftwerke und Photovoltaikanlagen errichtet werden und volatile regenerative Energien nur noch dann mit EEG gefördert werden, wenn gleichzeitig in Backup-Kraftwerke investiert wird. Langfristig kann mit geeigneten Stromspeichern der Anteil der Backup-Kraftwerke reduziert werden.

Auf lange Sicht wird sich der totale Umbau der Energieversorgung auszahlen und unseren Industriestandort und damit unsere Zukunft sichern.

Der Weg ist bei der Energiewende schwierig und lang. Er ist jedoch eine Chance für Deutschland und das Klima, die es zu nutzen gilt und es gibt dazu keine vertretbare Alternative.

Die CDU Bergstraße steht zu der Energiewende.